

**Natur
& Kultur**

pienkenhof.at

**PIEN
KEN
HOF**



Theater Rückblick

Lysistrata — Sommer 2018

Wittinghof 3, 4292 Kefermarkt, www.pienkenhof.at

2018

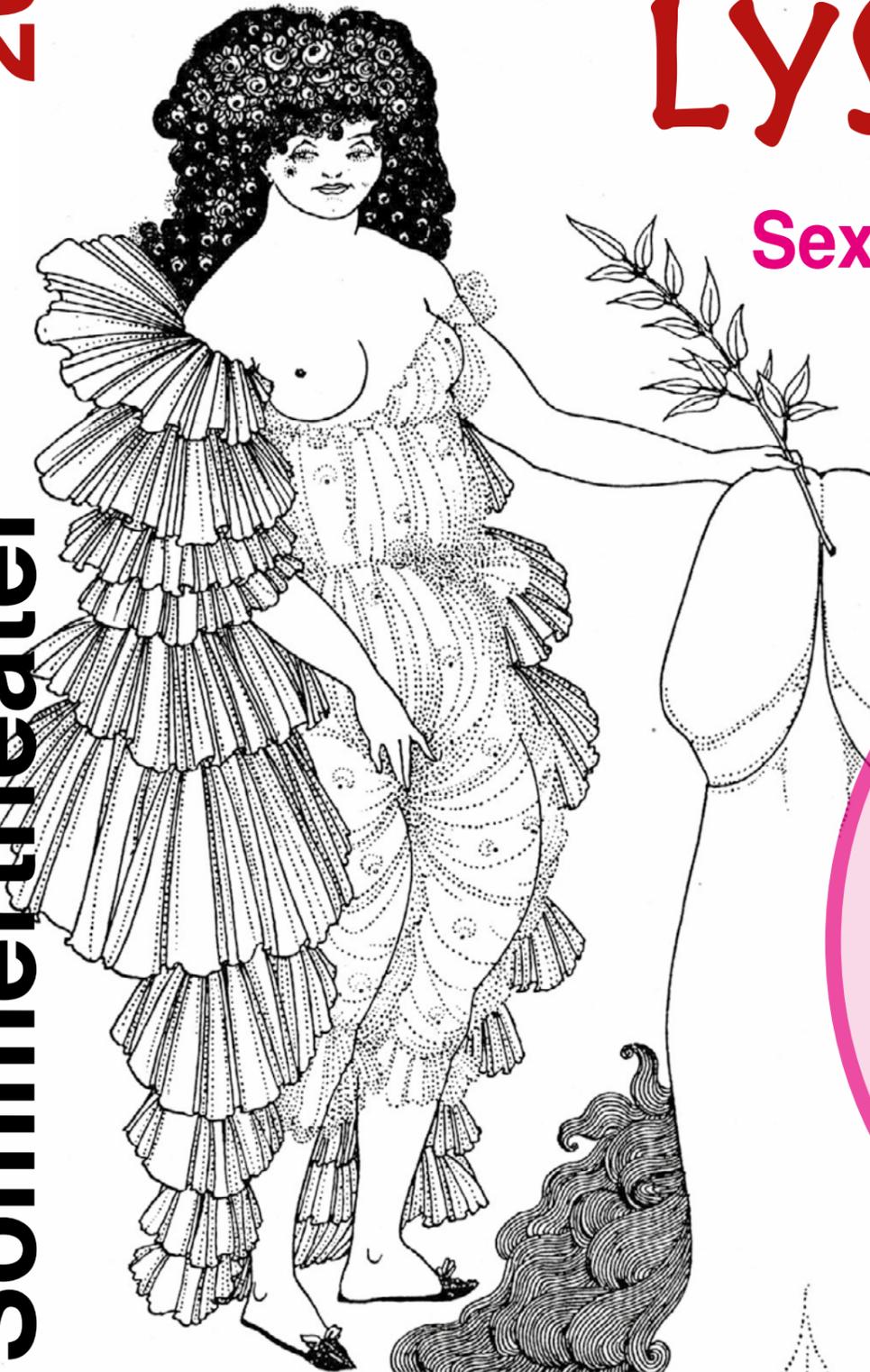
Sommertheater

Theatergruppe
KULTUR AM PIENKENHOF



LYSISTRATA

Sexstreik für den Frieden



Freitag, 20. Juli	20:00h
Samstag, 21. Juli	20:00h
Sonntag, 22. Juli	17:00h
Freitag, 27. Juli	20:00h
Samstag, 28. Juli	20:00h
Sonntag, 29. Juli	17:00h

Am Pienkenhof
Wittinghof 3
4292 Kefermarkt
www.pienkenhof.at

Wir spielen
Freiluft!

Athen um 411 v. Chr. Schon seit 20 Jahren herrscht Krieg zwischen Athen und Sparta. Die Frauen Athens haben es satt, ihre Männer und Söhne auf dem Schlachtfeld zu verlieren – aber was tun? Unter der Führung der Athenerin Lysistrata schmieden sie einen ungewöhnlichen Plan. Die Komödie gilt als Plädoyer gegen den Krieg und hat nichts von ihrer Aktualität verloren.

Regie: Ilse Wagner

Zehn Jahre Theatergruppe Pienkenhof

Die „Theatergruppe Pienkenhof“ wurde im Jahr 2008 gegründet.

Im Sommer 2009 starteten wir eine Trilogie mit den „**Witwendramen**“ von Fitzgerald Kusz, danach folgten die Eigenproduktionen „**Küchendramen**“ 2010 und „**Göttinnendramen**“ 2011.

2012 spielten wir zum ersten Mal eine italienische Stegreifkomödie – eine Commedia dell’arte: „**I Dilettanti**“.

Dieser Form blieben wir weiterhin treu.

Es entstanden die Eigenproduktionen „**Die chinesische Prinzessin**“ (2013), eine Commedia nach Motiven von Carlo Gozzi, „**Die Tödin tanzt**“ (2014), eine Verbindung zwischen der Commedia und Motiven des Totentanzes und 2015 die Bearbeitung des Fauststoffes „**Es fauset**“.

2016 widmeten wir uns den unsterblichen Figuren der spanischen Literatur: Don Qujote und Sancho Panza im Drama „**Don Quijote von der Mancha**“ von Heiner Kondsckak.

Im Vorjahr folgten wir den Spuren des Theatergenies William Shakespeare und der Entstehung seines „Sommernachtstraums“ mit „**Williams Traum**“ von Marion Schüller.

2018 gilt unser Interesse einem Stoff aus der griechischen Antike, der Komödie „**Lysistrata**“ aus der Feder des bekannten Autors Aristophanes aus dem Jahr 411 v. Chr.



LYSISTRATA

Sexstreik für den Frieden

nach Aristophanes

Premiere: Fr. 20. Juli 2018, 20.00 Uhr

Weitere Termine:

21., 22., 27., 28., 29. Juli 2018, an den
2 Sonntagen jeweils um 17.00 sonst um 20.00!

„Pienkenhof“ Wittinghof 3, 4292 Kefermarkt
www.pienkenhof.at

Personen und ihre DarstellerInnen

Frauen:

Lysistrata	Andrea Hörhan
Myrrhine	Margit Steinmetz-Tomala
Kalonike	Ingrid Heinrich
Dione	Eva Hammer
Lampito	Lisa Huber

Männer:

Ratsherr, Greis 1, Soldat 1	Fridolin Blasl
Kinesias, Greis 2, Soldat 2	Peregrin Puhony
Philurgus (Anführer der Greise)	Lisa Huber
Nikias	Lisa Huber
Alkibiades (Puppe)	Andrea Hörhan
Lysander (Puppe)	Lisa Huber
Soldat 3, Greis 3	Ebrahim Popalzai

Göttin:

Aphrodite	Elisabeth Heinrich
-----------	--------------------

Musik:

Tobias Wagner
Susanne Puhony

Choreographie:

Elisabeth Heinrich
Lisa Huber

Maskenbau:

Peregrin Puhony
Eva Hammer

Regie:

Ilse Wagner

Produktionsleitung:

Heinz Reiter

Erich Fried: Epilog

Das Spiel ist aus. Noch *nicht* aus sind die Kriege.
Auch zwischen Sparta und Athen der Krieg
Ist nicht in Liebe, nein, in Blut erstickt.
So gings bis heut, Jahrhundert um Jahrhundert.

Die Frauen? - Ja, die Frauen haben oftmals
Verflucht den Krieg der Männer, Brüder, Söhne.
Sie kämpfen gegen ihn noch immer an.
Doch kommt kein Friede bloß vom waffenlosen Kampf
Der Frauen gegen liebestolle Männer.
Auch Aristophanes hat nicht geglaubt,
es sei so leicht, den Wahnsinn zu beenden,
nur: *dass es* Wahnsinn war, das wollt' er zeigen,
und dass es *denkbar* wäre, dass die Liebe
siegt über Vorurteil und altgewohnten Hass.

Und wahr ist auch, dass Frau'n - und manche Männer -
Von Zeit zu Zeit erkennen, dass das Treiben
Von Rüstung, Feindbild, alter Tradition,
Gewohnheits-Unrecht, das sich hält für Recht,
zum Lachen wär, wenns nicht zum Weinen wäre.
Drum denkt heut dran, es geht uns alle an,
es gilt für jede Frau und jeden Mann:
Falls ihr noch leben wollt, verteidigt euch -
Vor allem gegen den *Verteidigungsfall*,
in dem es nichts mehr zu verteidigen gäbe!

Denn zu Lysistratas Zeit war der Krieg
Noch *menschlich* unmenschlich und nicht wie heute.
Es gab noch Sieger und es gab noch Beute,
und Aristophanes konnte noch lachen
und sein Athen noch mit ihm lachen machen.
Wir aber brauchen heute *andre* Rollen,
wenn wir nicht heut nur, nein, auch morgen lachen wollen.



Kultur am Pienkenhof



PROGRAMM, TERMINE & ANFAHRT:

www.pienkenhof.at/kap, kultur@pienkenhof.at
0699/10721934